

Zürcher Regionalzeitungen AG
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'846
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.005

Seite: 7
Fläche: 54'502 mm²

«Als Frau muss man es besonders gut machen»



Blumen für die neue HGV-Präsidentin Irene Huber. Ihr Vorgänger Martin Leuthold gratuliert.

HORGEN Den Handwerks- und Gewerbeverein Horgen (HGV) präsidiert zum ersten Mal eine Frau. Die 43-jährige Irene Huber-Mehr ist einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt worden.

Frau Huber, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl, was hat Sie bewogen, das Präsidium des HGV zu übernehmen?

Irene Huber: Ich bin ja bereits zwei Jahre im Vorstand tätig, und wir

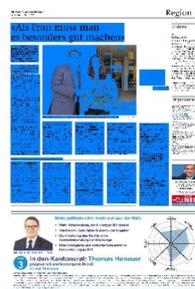
haben überlegt, wer aus unseren Reihen das Präsidium übernehmen könnte. Dann hiess es bald, ich soll das machen. Zuerst zögerte ich, fragte dann noch andere mögliche Kandidaten. Das war nicht befriedigend. So war es dann doch ich, denn ich komme ja aus einer Horgner Handwerkerfamilie, mein Vater hatte ein Dachdeckergeschäft, ich bin von Horgen und arbeite auch hier in einem Malergeschäft. Es bringt es nicht, wenn jemand, der in Zürich arbei-

tet, das Präsidium übernimmt.

Als Frau ist man ein wenig zögerlicher als ein Mann, solche Ämter zu übernehmen, scheint mir ...

In ganzen 161 Jahren war im Handwerks- und Gewerbeverein Horgen noch nie eine Frau Präsidentin. Da kann es schon Bedenken geben. Für mich heisst das, man muss es als Frau besonders gut machen.

Was wollen Sie anpacken?



Zürcher Regionalzeitungen AG
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'846
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.005

Seite: 7

Fläche: 54'502 mm²

Ganz wichtig ist für mich, dass das Vereinsleben wieder mehr lebt, dass die Leute an die Anlässe kommen, die wir bieten.

Die Anlässe sind doch gut besucht?

Nicht immer. Beispielsweise mussten wir letzten Herbst wegen zu wenig Anmeldungen eine Weindegustation absagen. Wir bieten etwa zehn Anlässe pro Jahr, darunter unsere Apéros im Meierhof, einen Firmenbesuch oder den Cabriolet-Ausflug. All das soll Geselligkeit und Zusammenhalt unter den Gewerbetreibenden fördern.

Immer wieder hört man Wünsche Ihrer Mitglieder nach zahlbaren Gewerberäumen. Wie sehen Sie das?

Es hat schon noch Räume, aber diese sind nicht für jedes Gewerbe geeignet. Es ist schwierig, das Passende zu vermitteln, aber wir versuchen unser Know-how diesbezüglich weiterzugeben. Das geplante Gewerbezentrum Rütihof

in Wädenswil könnte da Abhilfe schaffen.

Sie haben derzeit weniger als 300 Mitglieder. Sind Sie mit diesen Zahlen zufrieden?

Unser Ziel war und ist, 300 zu erreichen. Ich hoffe, dass uns das bald gelingt.

Was bewog die Mitglieder, dem HGV Horgen den Rücken zu kehren?

Gründe sind meist Geschäftslösungen, leider auch Konkurse. Aber wir haben ebenso viele Neueintritte wie Austritte.

Wie geht es dem Gewerbe in Horgen?

Sie müssen schon ellböglern, stelle ich fest. Auch damit fertig werden, dass Zürich sehr nahe ist.

Funktioniert es, dass bei Aufträgen die lokalen Anbieter berücksichtigt werden, oder spielt das nicht mehr so?

Ja schon, auf jeden Fall vonseiten der Gemeinde Horgen, stellen wir erfreut fest.

Die letzte Gewerbebeschau, die Horga, war 2012. Wann kommt

die nächste? Gibt es dafür schon ein OK-Komitee?

Vermutlich wird das 2017 sein. Das Tenniscenter, wo die letzten Horga stattfanden und genügend Platz vorhanden ist, plant einen Umbau. Das müssen wir berücksichtigen. Ein OK-Komitee besteht noch nicht.

Macht Ihnen die Ladensituation im Zentrum, mit vielen Wechseln und leer stehenden Lokalen, Sorgen?

Ich finde es schade, dass immer mehr Läden schliessen. Wie gesagt, Zürich ist nahe. Auch stelle ich fest, dass viele Englisch sprechende Einwohner die nahe gelegenen Einkaufszentren bevorzugen. *Interview: Gaby Schneider*

«Ich will, dass unser Vereinsleben wieder mehr lebt, dass die Leute an die Anlässe kommen.»

*Irene Huber,
HGV-Präsidentin*

162. GENERALVERSAMMLUNG DES HGV HORGEN

Mehr als 100 Mitglieder begrüsst am Donnerstagabend Martin Leuthold, der scheidende Präsident des Handwerks- und Gewerbevereins Horgen (HGV), im Schinzenhof. Unter den Gästen befanden sich auch Ken Füglistaler, Präsident der UVH des Bezirks Horgen, der Horgner Gemeindepräsident Theo Leuthold (SVP) sowie Polizeivorstand Peter Wirth (parteilos). Martin Leuthold betonte, er sei glücklich, in Irene Huber für seine Nachfolge eine optimale Lösung gefunden zu haben. Er habe in seinen fünf Jahren als

Präsident viel dazugelernt und immer auf die Unterstützung des Vorstands zählen können. Nach 27 Jahren trat Hans M. Härter, besser bekannt unter Häse, aus dem HGV-Vorstand zurück. Der Antrag aus der Versammlung, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, fand Zustimmung. Sein Nachfolger im Vorstand ist Christoph Iten, Inhaber einer Lifanlagenfirma, der sich den Anwesenden kurz vorstellte. Für 50 Jahre HGV-Mitgliedschaft ist das Geschäft Vogt Optik geehrt worden, für 25 Jahre die Firma Altner AG.

HGV-Vorstandsmitglied Liz Holdener stellte das Engagement einer Arbeitsgruppe zur Förderung der lokalen Detaillisten vor. Die Imagekampagne läuft unter dem Slogan «Wiso wiit laufe, wändts im Dorf chasch chaufe!». Geplant ist dazu auch ein Verkaufspicknick beim See-güetli im Sommer und eine Art Minimesse im Oktober.

Ausserdem gab Liz Holdener die Daten des Weihnachtsmarkts bekannt. Er startet am 27. November und dauert bis zum 29. November. Der HGV hoffe auf die Teilnahme von

Datum: 11.04.2015

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Horgen



Zürcher Regionalzeitungen AG
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'846
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.005

Seite: 7
Fläche: 54'502 mm²

Horgner Geschäften, sagte Holdener. Sie gab auch die Daten der Sonntagsverkäufe bekannt: 26. April, 29. November, 20. und 27. Dezember. Peter Curiger plant eine Neuauflage des Horgner Ortsplans, auf dem man Werbung platzieren kann. Zum Schluss der Versammlung rührte der Geschäftsleiter des kantonalen Gewerbeverbands, Thomas Hess, die Werbetrommel für die Initiative «Ja zu fairen Gebühren im Kanton» und «Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden», über die am 14. Juni abgestimmt wird. gs